

### **An unsere Gemeinden zum Sonntag Jubilate, 3. Mai 2020**

*Liebe Gemeinden, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!*

*„Jubilate! Jauchzt Gott alle Lande!“ So fordert uns dieser Sonntag auf.*

*Grund zur Freude ist es für uns, dass wir ab dem kommenden Wochenende wieder in unseren Kirchen Gottesdienste feiern dürfen. Diese Gottesdienste werden ungewohnt sein. Mit Abstand und mit Mundschutz. Und mit nur eingeschränktem Singen. Aber die Gottesdienste sind trotz allem ein Lebenszeichen für unsere Gemeinden. Wir dürfen wieder zusammen kommen, um Gott zu loben, zu beten und sein Wort zu hören.*

*Dieser Sonntag Jubilate will uns einladen, dass wir darüber nachdenken, warum wir ganz persönlich Gott zujubeln und danken können.*

***Gedanken zum Wochenpsalm Psalm 66:***

***Jauchzet Gott alle Lande! Rühmet ihn herrlich! Lobet, ihr Völker, unsern Gott, lasst seinen Ruhm weit erschallen, der unsere Seelen am Leben erhält und lässt unsere Füße nicht gleiten.***

Mich beeindruckt das Selbstbewusstsein dieses Beters. Sein Gott, der Gott des kleinen Volkes Israel. Der soll von allen Völkern der Welt gelobt werden.

Weil nur er der Gott ist, der die Seelen der Menschen am Leben erhält und ihre Füße nicht ausrutschen und hinfallen lässt.

Schon im Alten Testament gibt es immer wieder den Gedanken, dass der Gott Israels für alle Menschen da ist. Gott nicht nur eines Volkes, sondern aller Völker.

Und nachdem dieser Gott sich durch das Kreuz und die Auferstehung seines Sohnes Jesus für alle Menschen geöffnet hat, jubeln heute tatsächlich Christinnen und Christen in allen Völkern der Erde unserem Gott zu.

Eine weltumspannende Kette des Jubels.

So, wie Corona aus allen Menschen und Völkern eine Schicksalsgemeinschaft macht.

So will der 66. Psalm alle Menschen in der Welt zu seiner Jubelgemeinschaft einladen.

***Jauchzet Gott alle Lande! Rühmet ihn herrlich!***

Dieser Jubel ist wichtig. Nicht, weil Gott etwa eitel ist. Gott weiß selber, wer er ist.

Aber weil Gott ja die Liebe ist. Weil er aus Liebe zu uns Mensch geworden ist. Darum freut er sich natürlich, wenn wir Menschen ihm in Liebe jubelnd antworten.

Und wenn wir Gott loben, dann gibt uns das als Menschen auch eine ganz besondere Kraft. Wir spüren, dass da einer ist, der uns gegen alle Widerstände am Leben erhält.

Der unsere Füße sicher macht, damit wir nicht ins Stolpern kommen.

Die momentane Krise bringt ja die ganze Welt irgendwie ins Straucheln. Die Welt stolpert von einer Prognose und einer Schreckensmeldung zur nächsten. Die ganze Welt fährt momentan nur noch „auf Sicht“, wie man heute gerne sagt.

Daran können wir im Moment auch nichts ändern.

Aber wenn wir Gott loben, dann öffnet sich unser Blickfeld. Dann sehen wir weit über diese Krise hinaus auf den guten Willen Gottes. Auf seinen Plan, den er mit uns Menschen hat. Sein Plan, dass wir frei von Angst leben sollen.

Dann sehen wir, dass es ein Leben nach Corona geben wird. Und dass Gott dieses Leben schon fest im Blick und in seiner Hand hat.

***Der unsere Seelen am Leben erhält und lässt unsere Füße nicht gleiten!***

Loben und Jubeln können wir an diesem Wochenende noch nicht gemeinsam in unseren Kirchen. Aber ein Ende ist absehbar. Zwar mutet es seltsam an, wenn am kommenden Sonntag Kantate- „Singet!“ möglichst wenig in den ersten Gottesdiensten gesungen werden soll. Aber ein Anfang ist gemacht.

Gott jedenfalls freut sich an jedem Jubel, jedem Dankgebet, jedem Singen. Weil wir damit Zeichen setzen für die Liebe und für die Lebenskraft Gottes. AMEN

*Wir beten: Gott, alle Welt jubelt dir zu. Alle Zungen und Herzen sollen dich loben.*

*Denn du machst unsere Welt und unser Leben erst möglich. Hilf uns, dass wir immer wieder neu staunen können über dein Werk und deine Liebe.*

*Sei mit deiner Liebe denen besonders nahe, die es schwer haben in dieser Zeit.*

*Begleite uns alle in dieser Woche treu mit deiner Liebe. AMEN*

**Bitte beachten Sie:**

**- Ab kommendem Wochenende dürfen wir wieder Gottesdienste in unseren Kirchen feiern. Es dürfen ca. 40 bis 60 Personen, je nach Kirchengröße kommen. Das sollte ausreichen. Folgende Gottesdienste planen wir für die ersten beiden Wochenenden:**

Samstag 9. Mai	19 Uhr Grosselfingen
Sonntag 10. Mai	9 Uhr Enkingen, 10 Uhr Möttingen, 9 Uhr Löpsingen, 10.15 Uhr Pfäfflingen.
Samstag 16. Mai	19 Uhr Enkingen
Sonntag 17. Mai	9 Uhr Möttingen, 10 Uhr Grosselfi., 9 Uhr Pfäfflingen, 10.15 Uhr Löpsingen

**Bitte achten Sie auf Ihre eigene Gesundheit! Bringen Sie unbedingt einen Mundschutz für sich mit, dieser ist vorgeschrieben!**

- Diese Andacht ist auch im Youtube-Kanal „Evangelische Kirche Donau-Ries“ zu finden. Dort gibt es auch weitere Andachten und Predigten, sowie musikalische Grüße.

- Unsere Kirchen sind für das persönliche Gebet offen.

- Bitte haben Sie keine Scheu, Pfarrerin und Pfarrer Funk jederzeit anzurufen, wenn Ihnen etwas auf dem Herzen liegt oder sie einfach ein Gespräch wünschen. Unsere Nummer: 09081/3156. In dringenden Notfällen (Sterbebegleitung) machen wir auch einen Besuch möglich. Bitte schreiben Sie uns gerne auch eine Email:

[pfarramt.grosselfingen@elkb.de](mailto:pfarramt.grosselfingen@elkb.de) oder [pfarramt.loepsingen@elkb.de](mailto:pfarramt.loepsingen@elkb.de)

- Beachten Sie unsere Internetseiten [suedrieskirche.de](http://suedrieskirche.de) und [loepsingen-evangelisch.de](http://loepsingen-evangelisch.de). Auf [suedrieskirche.de](http://suedrieskirche.de) hat Manfred Seiler (KV Möttingen) eine wichtige Initiative gestartet, die „Quattro-Corona-Aktion“

**Seien Sie Gott befohlen! Ihre Pfarrerin, Ihr Pfarrer, Margit und Andreas Funk**